

Rom, 2. Sept. Der Londoner Korrespondent des "Pictorial Review" hält es für wahrscheinlich, daß sich die Unterfreedo, nimmend im Hafen von Alicante oder Valencia in Sicherheit befinden und daß sein Befehlshaber dem roten Bastarden bereits einen Rapport über diesen unzuverlässigen Virentschick übermittelt habe, der einen neuerlichen Verhaftungsversuch der nationalen Unterfreedo bewerkstelligen werde. So sei zu wünschen, daß Unfallschiffe gefunden würden, die es ermöglichen, die verbrecherischen Intriguen, die der Bolshewismus im Mittelmeer spannen, zu entlarven und die Zweifel zu zerstreuen, die eine solche Unternehmung hervorgerufen könnten. Eine solche Haltung sei umso leichter möglich in einem Augenblicke, wo London einer Serie diplomatischer Beziehungen und einer Flut von Vorschlägen ausgesetzt sei, die alle auf Broten gegen Italien oder gegen eine Konferenz der Mittelmeerstaaten hinausgingen.

überlagert wird. (Geisterzeit.) Die anderen Völker werden das nicht verstehen können.

Die Heimat ist das Entscheidende.

Meine lieben Volksgenossen! Ihr dürft euch darauf verlassen: Ich werde alles Erdbeben tun, um euch alle die Erleichterungen zu schaffen, die ihr als Auslandsdeutsche besonders braucht, um draußen bestehen zu können. Aber vergeht euch nicht: Die Heimat ist und bleibt das Wichtigste und Entscheidende. Und wenn die Heimat von den Volksgenossen Opfer verlangt, dann müßt ihr Auslandsdeutschen auch bereit sein, Opfer zu bringen.

Es ist die Heimat und dann die übrige Welt! Für die Heimat seid ihr einmals bereit gewesen, das Leben zu geben. Was ist dann Geld und Besitz! Das bitte ich zu bedenken, wenn die Heimat nun euch harte und letzte Entschlüsse, die das Leben zu erleichtern. Ich darf nicht um einer einzelnen Gruppe, noch weniger um einzelner Firmen oder Menschen willen Interessen verraten, die der Allgemeinheit zu kommen. Das müßt ihr begreifen.

Man muß hart sein, wo es um das Schicksal von 66 Millionen geht. (Beifall.)

Glaubt ihr, daß ich nur um Spott die deutschen Eilemwerke geschaffen habe? Ich habe das getan, weil Deutschland das Eisen zu seinem Aufbau braucht. Was auch das ausländische Eisen billiger ist, Deutschland muß sich seine eigene Produktion sichern. Wenn das Ausland nicht versteht, wenn ich alles allein bestimme will, dann tut mir das leid. Aber das ändert nichts an der Tatsache: Die Reichswerke haben und kein Volk wird verrückt werden. (Zuversichtlicher Beifall.) Wie ich entschlossen sein werde, über das Schicksal des eisernen Hingangs zu gehen, wenn es das Wohl der Allgemeinheit erfordert, so werde ich auch nicht schwach sein, das Volk zu unterstützen. Aber das Interesse von Konzernen zu helfen. (Beifall.)

Dasselbe gilt, wenn es sich um die Sicherung der Ernährung des deutschen Volkes handelt. Gerade auf dem Gebiet werden die meisten Vigen und Verleumdungen verbreitet. Man will es immer so darstellen, als ob das deutsche Volk dabei, weil die „grausame tyrannische Regierung“ Kanonen statt Butter mache. Wenn das deutsche Volk überhaupt Ernährungsorgen hat — und die haben wir — dann einzig aus dem Grunde, weil einige Völker und Mächte Deutschland nicht genügend Lebensraum geben wollen, um sich aus eigener Erzeugung zu ernähren. (Zuversichtlicher Beifall.) Man macht sich lustig über die deutsche Nahrungsnot, freit aber wie bestialisch, wenn wir von unserem Lebensrecht sprechen.

So schlimm wie die Nahrungsnot draußen ausgemalt wird, ist sie nun auch wieder nicht. Deutschland hat genügend Getreide, um sein Volk zu ernähren und es ist lediglich Sache der Organisation, dafür zu sorgen, daß das Getreide, das für den Menschen bestimmt ist, auch den Menschen und nicht dem Vieh zukommt. Wo Bauern das nicht begreifen haben, habe ich mich mit äußerster Strenge eingelegt, um das Getreide für den menschlichen Bedarf sicherzustellen. Ich greife zu den äußersten Mitteln, aber — das deutsche Volk wird ernährt, solange ich auf diesem Posten stehe! (Beifall.) Vor allem darf auch beim täglichen Brot kein Unterschied gemacht werden zwischen arm und reich. Ich werde notfalls auch danach nicht zurückweichen, durch schärfste organisatorische Maßnahmen eine gerechte Aufteilung des Brotes sicherzustellen. Ich tue was notwendig ist, gleichgültig ob das populär ist oder nicht, denn ich will meine Pflicht dem Volk gegenüber tun, damit niemand Not zu leiden braucht. (Beifall.)

Ich gelobe dem deutschen Volk: Niemals werde ich dem Volk etwas versprechen, was ich nicht halten kann und ich werde es niemals belügen, wenn es auch noch so schwer werden sollte, die Wahrheit zu sagen. Ich fordere auch vom deutschen Volk das gleiche reifliche Verhalten.

Ich weiß, daß oft schwere Zeiten und Tage kommen, wo man schwach wird. Uns geht es ja auch nicht anders. Wer hat am schwersten gelitten und getragen? Auf wessen Schultern lag schließlich die furchtbare Last und Mühe gebüht worden? Ist es nicht der Führer? Wenn alle schwach wurden, alle verzweifeln, er stand, er hielt die Fäden hoch, er führte und leitete für das Volk, für die Zukunft Deutschlands. (Stürmischer Beifall.) Denkt daran, was er für euch draußen getan hat, daß er euch ein neues Leben gab, daß ihr wieder stolz sein dürft, Deutsche zu sein. Nun tut auch ihr alles für Deutschland und für den Führer. Gebt alles für ihn und für die Heimat, und dankt Gott, daß ihr jetzt wieder singen könnt: „Deutschland, Deutschland über alles!“

Als Hermann Göring genadet hatte, dankten ihm die vielen Tausende durch minutenlange Heilrufe und Beifallsfundebungen.

Heffen-nassauische Volksbühne unterwegs.

Die abgelaufene Winterpielzeit führte die Bühne weit über Land, Städte und Städtchen, wo sich Wiesbaden bis tief ins Rheinbessische und nach Oberhessen entfernte, haben die Bühne bei oft bewunderter Arbeit. Nun leuchtet der Frühling auf und der Sommer schwimmt seine Fäden über die schönen Gänge der nassauischen Heimat. Die Zeit der Freizeitspiele begann.

Nur war diese Zeit so groß in Deutschland wie eben jetzt. Von der Idee der Dinge ergreifen, haben viele verschlafene Mäße erkannt die Möglichkeiten. Bietet der Rahmen der Natur keine eigentliche Szenerie, so bieten die Wartplätze her. Hier wurde romantisch vergangener Jahrhunderte lebendig, da die fahrenden Komödianten ihre Bretter mitten im Wald der Schaubuden aufschlugen. Welche herrliche Prospekt-Handen da zur Verfügung! Unvergessliche Eindrücke für Zuschauer und Spieler hoben über den Alltag hinaus.

Auf Feld in Oberhessen wurde berührt. Die Anfahrts- über die Reichsautobahn beginnt von Frankfurt am Main über den Autobus „Kraft durch Freude“. Das neue Deutschland im Werden und bei der Arbeit. Perspektiven über ein Jahrtausend. So allerdings rollen die Wagen unserer Mitbewerber nicht dahin; auch hier Tempo und Zielbewußtsein. Die Bühnen schweben wie sie und die Figuren leuchten. Überall Geister der Schallplatten. Dann tut sich die Stadt auf und der Wagen hält vor einem Turm von Rathaus. Der Wartplatz selbst wie aus einem Historienbuch herausgeschnitten und hingestellt. „Die Wölfe sind die Bretter aufgeschlagen und fiebernd erwartet sich ein Feind.“ Und es wird auch eine Art Weltfest, das die enge Verbundenheit zwischen Kunst und Bevölkerung aufweist. Nachmittags schmeitert der Lautsprecher fröhliche Weisen über den weiten und doch im Ziel geschlossenen Raum. Menschen sammeln sich an, aus den winkligen Gassen quillt eine frische Schar. Man könnte wieder mit Faust sagen: „Hier ist das Volk's wahrer Himmel.“ Aber auch die „Spieler“ werden in einen solchen erhoben.

Rote U-Boote suchen Zwischenfälle hervorzurufen.

Eine nationalspanische Feststellung zu den Torpedos auf den britischen Zerstörer „Havod“.

„Sonderkommando“ Cartagena am Werk.

Salamanca, 2. Sept. Zu den Torpedobooten eines U-Bootes auf den englischen Zerstörer „Havod“ wird aus nationalspanischen Kreisen darauf hingewiesen, daß die beiden U-Boote der nationalspanischen Regierung sich seit längerer Zeit in der Biscaya befänden und den atlantischen Hafen von Gijón blockierten. Es könne sich also bei den Angriffen auf den englischen Zerstörer nur um ein rotes U-Boot gehandelt haben, da der Torpedobooten bekanntlich über sechs U-Boote, von denen eine sich zur Zeit in französischen Kriegsbooten befindet, wo der Kommandant um die Erlaubnis gebeten habe, eine Reparatur vornehmen zu dürfen. Die übrigen fünf U-Boote der Valencia-Bolschewisten befinden sich in rotspanischen Mittelmeerböden.

Man erinnert dabei erneut an Auslagen sowjetrussischer Gefangen, aus denen einmündig folgendes hervorgeht:

1. Das Befehlen eines Sonderflugkommandos in Murcia unter Befehl eines sowjetrussischen Obersten, der unter dem Namen Petrov aufträte und dessen Aufgabe es sei, mit Hilfe der ihm zur Verfügung stehenden Flugzeuge mit nationalspanischen Flugzeugen durch Angriffe auf neutrale Schiffe, insbesondere englische Schiffe, im Mittelmeer England und der Franco-Regierung zwischenfall hervorzurufen, um so England auf die bolschewistische Seite zu ziehen.

2. Das Befehlen eines besonderen Marinebüros unter dem Kommando eines sowjetrussischen Kapitäns z. See in Cartagena, das die gleiche Aufgabe zur See habe wie Oberst Petrov in der Luft. Der Leiter dieses besonderen Marinebüros in Cartagena verfüge über unbegrenzte Bolschewisten.

Bereits 80 Kilometer westlich von Santander.

Gijón vollständig blockiert.

Santander, 2. Sept. Der atlantische Hafen Gijón, der einzige, über den die Bolschewisten nach im Norden verfügen, ist von der nationalen Front in Zusammenarbeit mit der Luftwaffe vollständig blockiert. Jeder Schiffsverkehr ist unterbunden.

Die an der Küste vorgeschobenen nationalen Truppenverbände haben am Donnerstagmittag 80 Kilometer westlich von Santander. Nach dem Mittwöch erfolgten Einbruch in die Provinz Murien bestehen die Nationalen heute den südlichsten von Unquera gelegenen Ort Noriega, liegen das Cap San Clemente hinter sich und erreichen noch am Vormittag die Nähe von La Franca. Andere Brigaden aus Navarra drücken vom Norden her auf die wichtige Straßenkreuzung bei dem Orte Potes, wo auf die wichtige Straße zu finden, die im Norden nach Potes liegen. Die Potes und Potes und Potes und Potes mit ihren Truppen die von Potes in westlicher Richtung laufende Straße nach Espinosa. Durch diesen Vorstoß ist den in Potes stehenden bolschewistischen Abteilungen der Rückzug abgeschnitten worden.

Auch die nördlich von Potes liegenden Dörfer Potes, El Toral und Potes sind besetzt worden. Der Fall von Potes hat damit unmittelbar bevor. Vom Potes-Bergmassiv, 50 Kilometer landeinwärts von der Küste aus, liegen andere Abteilungen der Nationalen nach Norden vor und besetzen Velazquez an der vom Süden nach Potes führenden Straße. Diese Kolonnen säubern das von ihnen zusammen mit anderen Streitkräften eingeschlossene Terrain des Viebanas-Tales, in dem sich eine 400 Mann starke bolschewistische Abteilung ergab. Am Vortag haben sich 800 rote Willkürkämpfer ergeben, im ganzen wurden 2000 gefangen genommen. Die bolschewistischen Bombenführer haben in Unbestät der unaufrichtigen Verhandlungen der Nationalen harte Truppenkontingente von den Abschnitten Gijón und Oviedo weggenommen und an die östliche Provinz angeworben. Durch diese Schwächung der roten Front wird die Lage des seit einem Jahr von allen Seiten eingeschlossenen nationalen Oviedo wesentlich erleichtert.

Die nationalen Fliegerverbände waren bei allen Operationen am Donnerstag stark beteiligt und bombardierten am Vormittag mit großer Heftigkeit die Befestigungen, die der Gegner bei der Küstenstadt Potes anlegte.

Die Garderoben befinden sich in einem alten Sitzungssaal des Rathauses selbst, über eine Wendeltreppe zu erreichen, die jeder sein Ende nimmt. Schwere hölzerne Türen mit Eisenbeschlägen, mit Ringen und Schloß nach versehen. Eine solche Stimmungsvorbereitung für den Wimen kann kein gewöhnliches Anfängerbeginnen bieten. Wenn man ein Schwert oder einen Degen anfaßt, ist man nicht mehr in der Masse, man ist die Figur selbst. Und dann hinaus ins Freie, wo die Sonne ihr Licht verwerfend über den bunten Tand gleitet, der aber mit solchem Hintergrund und solchen Kulissen kein Tand mehr ist. Wir sind über die Materie hinausgewachsen. Abends wird die provisorische Bühne angeleuchtet und das magische Licht von den Dächern der alten Fachwerkhäuser verzaubert Spiel und Hörer zu einer festlichen Gemeinschaft.

Ein anderer Blick: Hahnstäten im Kartel. Hier hat die Natur sich selbst überlassen. Fröhliche Köpfe haben in einem alten Steinbruch eine ideale Kulisse. Wie eine Götterburg, nachschauen, rasen fern am Waldesrand der nackte Fels. Ein Viad, vom Ort aus, schlingt sich durch fettes Weizenfeld in einer Viertelstunde dorthin. Ein großer Raum, doch vom tagenden Dom des Bruches feierlich umgrenzt, ist der Saal der Dichter. Die Worte Willensbruchs in „Kaben-Reinera“ genießen Glanz und Tiefe. Und wirklich müssen dort oben fallen! Aber den Rittern ziehen die Alten ihre Kreise: Symbol der Zukunft und Mythos der Gegenwart. Wenn das Spiel beginnt, sehen wir von der Höhe die Projektion der Zukunft: ein schillerndes Band legt sich durch Blumen und Gras. Eine SA-Kapelle ist der Prologus. Farnstern der 53. ist auf den Wänden aufgemalt, die Wimpern inszenieren, und der imaginäre Vorhang hebt sich über der Handlung heilighen Geschehens. Da fingen die Worte des alten Wessens noch einmal so hell: „Dah auch die Deutschen, da wo die Welt aufgeteilt wird, ihr Stück Anteil nehmen, das ist etwas!“

Ein anderes Bild. Und nun wirklich auf einem Dorf. Und nun wirklich auf einem Rummelpfad. Rittorin Oberhessen, Jakobsmarkt. Die Wimen lenken die Köpfe. Das Ziel der Kindersehnsucht ist erreicht: Das

machten und dürfe für seine Zwecke jedes beliebige Fahrzeug der rotspanischen Marine einsetzen, um den spanischen Konflikt auf möglichst viele Staaten auszudehnen. Daran könne allein Sowjetrussland ein Interesse haben, dessen Geschäfte überall dort blühen, wo Unruhe und Krieg herrschen.

Es wird weiter betont, daß die Geschäfte der spanischen Bolschewisten sehr schlecht stehen müßten, da sie immer erneut Versuche unternähmen, mit allen Mitteln England gegen die Franco-Regierung aufzubringen und es in den Konflikt als in die Seite der spanischen Bolschewisten hineinzuziehen. Man sei sich in Valencia klar darüber, daß die Sache der roten Seite verloren sei, wenn nicht noch ein Wunder geschehe und eine Karte Hilfe von außen käme, zumal der große Sieg der nationalspanischen Truppen in Nordspanien die Stimmung unter den bolschewistischen Wimen und insbesondere im Hinterland außerordentlich beeinflusst habe. Die Suche der englischen Kriegsschiffe nach dem U-Boot, das den Zerstörer „Havod“ angegriffen hat, werde sicherlich erfolglos sein, denn das U-Boot habe zweifellos längst wieder einen der in der Nähe befindlichen rotspanischen Häfen aufgesucht und befindet sich in Sicherheit.

Im Zusammenhang damit wird von nationalspanischer Seite auf die weitestgehende Haltung Englands aufmerksam gemacht, dessen Presse jetzt zu einem großen Teil energiegeladene Maßnahmen verlange, und die Dinge so dastelle, als ob es sich um den ersten Angriff auf ein Kriegsschiff im Mittelmeer handele. Man verweigere völlig den mehrfachen bolschewistischen U-Bootangriffen auf den deutschen Kreuzer „Leipzig“, vom Luftangriff auf das Panzerkreuzer „Deutschland“ ganz zu schweigen, und demüße sich jetzt, diejenigen Maßnahmen seitens der englischen Regierung zu erreichen, die man Deutschland anlässlich des Angriffes auf den Kreuzer „Leipzig“ trotz der vorher im Abkommensauslaß gegebenen Versicherungen verweigert habe.

Ein Husarenstüd spanischer Nationaler.

Paris, 2. Sept. (Zurmeldung.) Ein neues nationalspanisches Husarenstüd aus dem tunesischen Hafen Bone gemeldet, wo seit etwa 12 Tagen der sowjetische Dampfer „Mar Negro“ mit einer Ladung Tanks und Flugzeugen aus Odessa auf die Anweisungen Valencias wartete. Der Kapitän des Schiffes, der sich während des Aufenthaltes des Dampfers für kurze Zeit nach Algerien begeben hatte, kehrte von dort mit einer Anzahl von Angehörigen der spanischen Nationalen an Bord zurück. Während der größte Teil der Mannschaft zu Beginn der Nacht auf Urlaub an Land war, bemächtigten sich die Nationalen des Schiffes, liechten den Anker und verschwand im Dunkel der Nacht aus dem Hafen. Von dem weiteren Verbleib des Schiffes ist bis jetzt nichts bekannt geworden, doch vermutet man, daß es Sarbinien erreicht hat.

11-jähriger deutscher Junge von Bolschewisten verschleppt.

Santander, 2. Sept. Ein deutscher Staatsangehöriger, der vor der bolschewistischen Revolution viele Jahre in Madrid gelebt hat, ist nach dem nationalen Sieg von Santander in die Stadt gekommen, um seinen 11-jährigen Jungen zu sehen, der dort bei Ausbruch des Krieges zur Erholung weilte. Durch die Auslagen von Einwohnern Santanders wurde nun festgestellt, daß die Bolschewisten das Kind auf ihrer Flucht mit nach Asturien verschleppt und es zu schweren Grabenarbeiten gezwungen haben.

Disontermäßigung in Frankreich.

Um 1/2 auf 3/4 Prozent.

Paris, 2. Sept. Die Bank von Frankreich, die am 3. August 1937 eine Disontermäßigung um 1 v. H. auf 4 v. H. vornahm, hat den Disontsatz weiter um 1/2 auf 3 1/4 v. H. ermäßigt. Dementsprechend ist der Satz für Vorschüsse auf Wertpapiere von 5 auf 4 1/2 v. H. und für 30-Tage-gelder von 4 auf 3 1/4 v. H. herabgesetzt worden.

Leben führt uns wieder an seinen Beginn. Hier kommt zu Karussell fahren, es steht neben dem Podium. Tanzflächen sind aufmontiert. Dort laden die Spielbuden, da kann man Süßigkeiten erheben und in seinen Schatten will sich das, daß, so läßt sie Biergelb verschärfen. Aber eben ist das alles ein Sommertraum, an dem selbst der große William seine Freude hätte. Am Bergbach lehnt die Bühne, weiß im Scheinwerferlicht gegen den dunklen Grund der Föhren, deren Schatten über die bunten Masken gleitern. Titania ist herabgeglitten, wenn die schöne Kollegin ihre Kellerräder schwingt. Vagen sind eine lässliche Situations. Der Wind raunt und in seinen ewigen Lied glühern die Worte wie Rauchfaden. Dann senkt sich tief die Nacht, und kaum brach der Jambus des Spiels ab, da freilich die Orgel des Karussells auf und auf dem Tanzboden hebt das Stützspiel nach der Tragödie an. Unser Autobus schneidet das Dunkel mit schwarzen Blendern: der Heimat zu.

Nichts ist vollkommener als im Kreise der Natur sich zu bewegen, sich mit ihr eins zu fühlen. „Granten und Schwanden, nun leid ich verführerischer denn je“, sagt Götz (außer dem). Sein und Wirklichkeit, hier leid ich es auch! Glüd auf zu neuen Fahrten ins Land und in die Herzen!

Tied Hoff.

* Übertragung vom Galspiel der Berliner Staatsoper in Paris. Der Deutschlandsender wird seinen Hörern in der kommenden Woche Ausschnitte aus dem im Rahmen der Deutschen Kulturwoche in Paris durchgeführten Galspiel der Berliner Staatsoper übermitteln. Für Montag, 6. September, um 24 Uhr, ist eine Übertragung vom dritten Akt des „Kaiserkaßlers“ in der Fassung von Horacio Alfons, Diana Kemm, Maria Gotsch, die Tochter, Fritz Krenn, Eugen Fugge und Erich Zimmermann (Musikalische Leitung: Clemens Kraus) vorgesehen. Am Samstag, 11. September, um 23 Uhr folgt eine Aufnahme des ersten Aktes der „Wallfahrt“, die an diesem Tage in Paris unter der Stabführung von Wilhelm Fritzsche mit Maria Müller, Franz Weller, Rudolf Bodemann und Josef von Klamowarda zur Aufführung kommt.



Kürnberg ist zum Reichsparteitag gerüstet.
Die riesige Halbkreisflagge wird an der Kürnberg-
Festhalle gehisst. (Weltbild, Zander-R.)

Die Kampfhandlungen in China.

Konzentrischer Vormarsch auf die Schanghai—Nanking-
Eisenbahn. — Neue Forts von den Japanern errichtet. —
Konzentration aller japanischen Landungsabteilungen.

Tokio, 3. Sept. (Holländischer Dienst des DNB.) Das Kommando der japanischen Landungsabteilungen im Gebiet von Schanghai meldet wichtige japanische Fortschritte im Wulung-Kampfgebiet.

Die japanischen Truppen erklärten am Freitag die Schanghai-Forts im Nordwesten von Schanghai. Da sie auch die Wulung-Forts schon seit Tagen beherrschten, konnten sie jetzt zwischen allen Verbindungsabteilungen der japanischen Armee die Verbindung herstellen. Damit sind die Voraussetzungen für einen geschlossenen Vormarsch des Landungskorps auf die Eisenbahnlinie Schanghai—Nanking geschaffen worden.

Von japanischer Seite wird erklärt, daß sich die Tungchi-Universität nördlich in japanischem Besitz befindet.

Herner verlautet, daß die Japaner die Stadt Paoshan umzingelt haben.

Am Yangtsepu-Gebiet werden starke japanische Truppenbewegungen beobachtet.

Die japanische Bevölkerung Hongkongs gefährdet.

Tokio, 3. Sept. (Holländischer Dienst des DNB.) Die japanischen Blätter äußern große Besorgnis über das Schicksal der Japaner in Hongkong. Man erhielt beunruhigende Nachrichten über aggressive Absichten der chinesischen Bevölkerung Hongkongs, deren feindselige Haltung gegen die japanischen Einwohner aufs äußerste gegangen ist. Die britischen Behörden der Stadt Hongkong fordern die Japaner auf, ihre Wohnungen zu verlassen und geschlossenen Zustritt in Hongkong Umgebung aufzulassen, da die Maßregeln der britischen Behörden die Gefährdung von Leben und Eigentum der Japaner Hongkongs nicht verhindern könnten. Die Frauen und Kinder der japanischen Bevölkerung beginnen Hongkong zu räumen, nachdem viele Hunderte aufrührerischer Chinesen Donnerstag begannen, japanische Geschäfte zu plündern.

Wieder Artillerieaktivität in Schanghai.

Schanghai, 3. Sept. (Holländischer Dienst des DNB.) Mehrere untermeer in dem Raum von Putung nord-geladene. Chinesische Batterien eröffneten heute gegen 11.30 Uhr Ortszeit plötzlich Feuer auf das japanische Generalkonsulat und in der Nähe gelegene japanische Kriegsschiffe. Damit haben die Chinesen die Geschützaktivität wieder in das Putung-Gebiet vortragen, wo seit mehreren Tagen Ruhe herrschte, und die berühmte Straße in der Internationalen Niederlassung „Der Bund“, ist jetzt wieder in die unmittelbare Beschützzone gerückt.

Da die japanischen Kriegsschiffe sofort das Feuer erwiderten, entspann sich zugleich ein heftiges Artilleriegefecht, in dessen späterem Verlauf die chinesischen Batterien verstimmt. Dem Artilleriefeuer ging das Feuer chinesischer Maschinengewehre voraus, die von der äußersten Ecke der Putungbrücke aus die gegenüberliegenden japanischen Boote mit Feuer belegten.

Der japanische Reichstag zusammengetreten.

Parteien, Wirtschaft und Wehrmacht geschlossen hinter der Regierung.

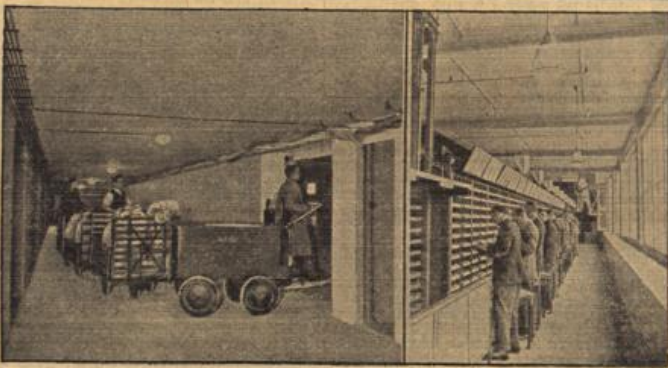
Tokio, 3. Sept. (Holländischer Dienst des DNB.) Die außerordentliche 72. Sitzung des japanischen Reichstags wurde am Freitagmorgen feierlich eröffnet. Der Reichstag, der ausschließlich im Zeichen des japanisch-chinesischen Konfliktes steht, wurde zum erstenmal, um einen zufälligen Haushalt von 2 Milliarden Yen für die militärischen Operationen in China zu bewilligen und eine Reihe von trisagwirtschaftlichen Sondergesetzen zur wirtschaftlichen und finanziellen Durchführung des Kampfes in China anzunehmen. Die Bewilligung der Zusatzmittel und die Annahme der Gesetzesvorlagen sind gesichert, da alle politischen Parteien, die Wirtschaft und die Wehrmacht geschlossen hinter der Regierung stehen.

Unterstützung des Vorkämpfers im Falle abgeschlossen.

Sandou, 3. Sept. (Holländischer Dienst des DNB.) Nach einer Reuter-Meldung soll die Prüfung des Zwischenfalls in Schanghai, bei dem der britische Vorkämpfer verletzt wurde, von Seiten Japans jetzt abgeschlossen worden sein. Die Untersuchungsakten seien nach Tokio abgeleitet worden.

15 Tote bei einer Kundgebung in Französisch-Marokko.

In Meknes in Französisch-Marokko kam es Donnerstag zu blutigen Unruhen gegen Maßnahmen der französischen Verwaltung. Infolge der in Marokko herrschenden Trockenheit war die Wasserversorgung in der Stadt rationiert worden. Die einheimische Bevölkerung sammelte sich darauf zu Protestkundgebungen, an der Tausende teilnahmen. Als die Kundgebung der Polizei durchbrochen und gegen die Präfectur vorrückte, wurde Militär eingesetzt, das mit Steinen beworfen wurde. Das Militär, das aus beschossen wurde, machte von der Waffe Gebrauch und konnte die Ruhe wiederherstellen. 15 Tote und zahlreiche Verletzte blieben auf dem Platz liegen.



Das Zanderpostamt für 3 Millionen Sendungen.

In dem Berliner Postamt SW 11, das — am Anhalter Bahnhof gelegen — den gesamten Briefverkehr der Reichshauptstadt nach und aus dem Süden und dem Südwesten des Reiches demersiert, wurde jetzt eine neue Großbriefabfertigungsanlage fertiggestellt, deren moderne technische Anlagen nahezu wie ein Zauberkunstwerk wirken. Ein Bild in den 120 Meter langen Tunnel, der unter der Straße hinweg das Postamt mit dem Anhalter Bahnhof verbindet, wobei zu jedem Bahnsteig ein besonderer Aufzug führt. Rechts: Ein Auschnitt aus der Verteilung, die über 42 Kilometer Förderbänder täglich fast 3 Millionen Sendungen zu bearbeiten hat. (Schmidt Bilderdienst 2, Zander-R.)

Vom Notenschreiben zum Musikhandel.

Ein unbekanntes Kapitel Kulturgeschichte.

Von Dr. Alexander v. Andreossky.

Die Musik ist wohl die älteste, aber auch zugleich die jüngste aller Künste. Die älteste — weil der erste Mensch, der vor sich hin gelangen hat, der erste Musiker und Komponist war, die jüngste, weil die eigentliche Entwicklung der Musik erst etwa im 15. Jahrhundert beginnt und dann im 19. Jahrhundert einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Aus der Antike, die uns unentbehrliche Meisterwerke der Dichtung, der Plastik und der Baukunst als Erbschaft hinterlassen hat, ist kein einziges Musikstück erhalten. Vielleicht hängt das damit zusammen, daß die Notenschrift im Altertum außerordentlich kompliziert war — sie umfaßte statt unserer sieben Noten die Zahl von 1620 Notenzeichen — da die Notierung für Gelang und Instrumentalmusik eine verschiedene war. Erst die Vereinfachung der Notenschrift ermöglichte die Verbreitung von Musikwerken, und so ist eigentlich erst der Musikhandel der entscheidende Faktor in der Pflege der Musik und in ihrer Verbreitung geworden.

Erst Guido von Arezzo, der um das Jahr 1000 und 1000 gelebt hat, kam auf den Gedanken, ein einfaches Notensystem auf 4 Linien aufzubauen. Dieses System bürgerte sich in Klöstern ein, in denen wir überhaupt die Anfänge unserer Kunstmusik suchen müssen. Die Mönche waren es, die beim Schein einer Kerze Choräle und Kirchenlieder abschrieben. Die weltliche Musik blühte dagegen in den ursprünglichen Volksliedern auf. Eine der wichtigsten Quellen der deutschen Volkslieder ist beispielsweise das Lohheimer Liederbuch, das im 15. Jahrhundert zusammengestellt wurde. Es enthält über 40 Volkslieder und ist in seiner ersten Form handschriftlich verfaßt.

Nun wurde aber in der Mitte des 15. Jahrhunderts in Deutschland eine Entdeckung gemacht, die für die Kultur der ganzen Welt bahnbrechend werden sollte: die Erfindung der Druckerpresse. Diese hatte zur Folge, daß Bücher nicht mehr



Edward Grieg.

Der Todestag des bekannten norwegischen Komponisten jährt sich am 4. September zum 30. Male.

(Erich Zander-Archiv, R.)

abgeschrieben zu werden brauchen, sondern auf mechanischem Wege vervielfältigt werden konnten. Das gleiche Verfahren wurde aber bald nicht nur auf Bücher, sondern auch auf Musikwerke ausgedehnt. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts wurden musikalische Werke, vor allem die zum kirchlichen Gebrauch dienenden Wechslieder nicht nur durch Holzschnitt, sondern auch schon durch Metalltypen vervielfältigt. Zunächst wurden die Linien für die Notensysteme und erst später die Notensysteme selbst in Typen hergestellt. Die



Generalfeldmarschall von Mackensen in Bad Ems.

Zu einem Treffen von 200 Veteranen des Einigungskrieges von 1870/71 kam der greise Feldmarschall nach Bad Ems, und wurde von der Bevölkerung begeistert begrüßt. (Weltbild-Wagenborg-R.)

Auto einer deutschen Firma in Schanghai beschossen.

Ein Reichsdeutscher verwundet.

Schanghai, 2. Sept. (Holländischer Dienst des DNB.) Drei Angestellte der deutschen Firma Telge u. Schröder gerieten auf dem Rückwege von einer Unternehmung des Lagerhauses ihrer Firma im Yangtsepu-Gebiet mit ihrem Auto im Honkai-Bezirk in der Nähe des Bonkai-Parkes zwischen japanische und chinesische Stellungen und wurden von Chinesen mit einem Maschinengewehr beschossen. Dabei wurden der Deutsche Rudolf Berg durch einen Streichschuß am Hinterkopf und einen Beinabschuß und der Tschechoslowake Canetti durch zwei Schüsse am Kopf und an der Schulter verwundet. Der dritte Insasse des Wagens, wurde nicht getroffen. Berg und Canetti sprangen, als das Feuer auf den Wagen eröffnet wurde, sofort aus dem Auto und suchten Deckung am Straßenrand. Japanische Soldaten brachten die Verwundeten in das Paulun-Hospital. Lebensgefahr besteht nicht.

deutschen Drucker brachten auf diese Weise auch mehrere Musikwerke in den Handel.

Man muß bedenken, daß die Verbreitung der Musik im 15. Jahrhundert viel größer war als man sich das heute vorstellt. Nicht nur an den Höfen von Fürsten, die oft genug die Rolle von Mäzen spielten, sondern auch in reichen Bürgerhäusern, in Patrizierfamilien der Reichsstädte etwa, wurde viel Musik getrieben. Hausmusik vor allem, für deren Ausübung man Noten haben mußte. Um ein Werk aufzuführen, mußte man es erst abschreiben oder abschreiben lassen, wenn man ein Exemplar davon besitzen wollte. So entstanden die ersten Musikhändler, bei denen man das Werk kaufen konnte, das man gerade benötigte.

Zunächst waren es fahrende Buchhändler, die von Messe zu Messe reisten und nicht nur Bücher, sondern auch Noten zum Kauf feilboten. So ist zuerst von allen Ländern in Deutschland der Musikhandel entstanden. Freilich muß man sich diesen Handel etwas anders vorstellen, als er heute vor sich geht. Man ging nicht in ein großes Geschäft, um sich dort Musikwerke vorlesen zu lassen und eines von ihnen zu erwerben, sondern man benutzte die Gelegenheit, in einer Jahrmarktsbude ein Musikwerk zu erwerben. Schiffe brachten reisende Buchhändler von Stadt zu Stadt und so verbreitete sich der Musikhandel immer mehr. Im Jahre 1533 finden wir bereits einen deutschen Musikverleger, einen gewissen Ott in Nürnberg. Allerdings war von einem Autorenrecht im modernen Sinne keine Rede. Jeder Verleger konnte Musikwerke drucken und wollte. Diese Achtung des Urheberrechts hat sich noch bis in die Zeit Beethovens und sogar noch bis später erhalten. So gab es zu Beethovens Epochen drei Ausgaben seiner Werke, die in unserem Sinne nicht autorisiert waren. Der geniale deutsche Meister wurde einfach seines geistigen Eigentums beraubt — genau so wie der beliebte Opernkomponist Wagner, der wegen Mangel eines Autorenrechts hauptsächlich vernachlässigt wurde, während seine Opern einen ungeheuren Erfolg hatten und überall gespielt wurden.

Auch die Komponisten hatten Interesse an der Verbreitung ihrer eigenen Werke. Als im 18. Jahrhundert in

händigkeiten des Reichskommissars für die Preisbildung unberührt und bedeutet eine Ergänzung seiner Maßnahmen. Sie tritt mit ihrer Verbindlichkeit in Kraft.

Unterlagen früherer Verbände und Gewerkschaften sofort zum Umtausch einreichen. Am 1. Okt. 1937 werden die alten Mitgliedsbücher und Karten der früheren Verbände und Gewerkschaften außer Kraft gesetzt. Es wird deshalb nochmals darauf hingewiesen, die alten Unterlagen zum Umtausch gegen ein neues D.R.G.-Mitgliedsbuch sofort einzureichen. Nach dem 30. Sept. 1937 kann keine Anrechnung der früher erworbenen Anwartschaften mehr erfolgen.

Immer wieder Verkehrsunfälle. Am 2. Sept. erfolgte an der Kreuzung Schiersteiner- und Niederwaldbühnen ein Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Kraftwagen mit Seitenwagen. Der Führer des Kraftwagens erlitt leichte Verletzungen an den Händen. Beide Fahrzeuge wurden geringfügig beschädigt. — Auf der Kreuzung Ringstraße/Mörchstraße/Kleinstraße stieß ein Kraftwagen mit einem Kraftwagen zusammen. Der Führer des Kraftwagens wurde von seinem Fahrzeug geschleudert und zog sich beim Fallen eine Schenkelverletzung und einen Rückenbruch zu. Sein Mitfahrer zog sich beim Abpringen einen Brusterguss am linken Auge zu. Die beiden Verletzten wurden in das St. Josephs-Hospital verbracht. Das beschädigte Kraftfahrzeug wurde polizeilich freigegeben. — Beim Überqueren der Fußgängerbrücke wurde ein Fußgänger am Sedanplatz, Einmündung der Weihenburgerstraße, von einem Kraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Er wurde an beiden Händen leicht verletzt. Der Kraftwagenfahrer ist unerkannt weitergefahren. — Auf der Wilhelmstraße wurde eine Radfahrerin von einem in gleicher Richtung fahrenden Personenkraftwagen angefahren. Es entstand Sachschaden.

Jahrespreisermäßigung zur Oberhessischen Industrie-Ausstellung. Anlässlich der Oberhessischen Industrie-Ausstellung, die vom 4.-19. September in Mannheim zur Durchführung gelangt, haben die Gausgebiete Baden und Saar-Pfalz an jedem Tag der Ausstellung die Vergünstigung von Sonntags- und Radfahrern mit einer dreitägigen Geltungsdauer. Die gleichen Vergünstigungen haben außerdem die anliegenden Gausgebiete bis zu einer Entfernung von 150 Kilometer.

Zum Oktoberfest nach München und Oberbayern. Wenn die Reichsbahndirektion Mainz bei ihrer letzten mehrwöchigen Sonderfahrt in diesem Jahre München und Oberbayern gewährt hat, so folgt sie damit einer jahrelangen Tradition. Der wesentlich verbilligte Jahrespreis nach München sowie die zum München ab gültigen, ebenfalls verbilligten Anschlusskarten nach 12 verschiedenen und beliebigen ober-

Der italienische Großfilm „Mario“ in Wiesbaden.

Im Rahmen des Filmaustausch-Abkommens zwischen Italien und Deutschland wurde vor einiger Zeit im Beisein der Deutsch-Italienischen Film-Union (Difa) der italienische Großfilm „Mario“ herausgebracht. Die deutsche Uraufführung des Filmes am 19. April, am Vorabend des Geburtstages des Führers, im Ufa-Palast gestaltete sich zu einem glänzenden Fest. An der Uraufführung nahmen neben dem Führer und dem italienischen Botschafter die Mitglieder der Reichsregierung und viele führende Persönlichkeiten von Partei und Wehrmacht teil. Seiten aber nie wurde einem ausländischen Filmwerk ein derartiger feierlicher Anstoß zuteil.

Die künstlerische Leistung des Filmes und seine Bedeutung für die kulturpolitische Verständigung der beiden Völker wurde anlässlich der Uraufführung durch die gesamte deutsche Presse einstimmig hervorgehoben.

Um diesen einzigartigen Film möglichst vielen Volksgenossen zugänglich zu machen, hat die Deutsch-Italienische Film-Union den Film deutsch nachsynchronisieren lassen.

Mit dieser deutschen Fassung des Filmes beweiht die Deutsch-Italienische Film-Union, daß sie ihre Aufgabe als Vermittlerin des deutsch-italienischen Filmaustausches ernst nimmt und die in ihrem Bereich aufgenommenen italienischen Filme in der größtmöglichen Weise herausbringt. Der mit diesem Film eingeleitete neue Abschnitt der kulturpolitischen Austauscharbeit beider Nationen konnte keiner günstigeren Auftakt finden als dieses Meisterstück italienischer Filmkunst.

bayerischen Ausflugsorten dürften all denen willkommen sein, die vom 24. Sept. bis einschl. 3. Okt. d. J. gern „dort unten“ wägen, um nicht nur die Oberrheingebirge, sondern auch Oberbayern und das herrliche Hochgebirge im Frühherbst kennenzulernen. Die Sonderfahrt führt diesmal von Wiesbaden über Mainz, Darmstadt, Worms, Ludwigshafen (Rhein), Mannheim, Ulm.

Kassauläufer Kaufverein. Die gegenwärtige Ausstellung der Leipziger Künstlergenossenschaft im Kassauländersmuseum ist noch bis einschließlich Sonntag, 5. Sept., geöffnet.

Auribus. Bei der jetzt noch sommerlichen Witterung hat die Autofahrt für morgen, Samstag, im Kurpark wieder ein Feuerwerk angeht.

verbot besteht, Kraftwagen und Fuhrwerke entgegen der Verkehrsregeln meist zu aufgestellt, daß eine Durchfahrt für andere Fahrzeuge unmöglich ist. Ofters ist auch der von Frauenkeln nach Wiesbaden fahrende Omnibus in seiner Weiterfahrt aufgehalten. Im Interesse der Verkehrssicherheit sollte man die Verbotstafeln besser beachten.

Wiesbaden-Schierstein.

Weinbergsgelände. Auf Grund des weit vorgeschrittenen Standes der Reben wurden die Weinberge gegenüber anderen Jahren um 3 Wochen früher geschlossen. Den Weinbergbesitzern ist zur Fertigstellung dringender Arbeiten noch eine Frist bis zum Mittwoch, 8. Sept. gewährt.

Die Obstbaumverlegeten sind für dieses Jahr fast beendet. Die bisher bezahlten Preise waren befriedigend, die Kaufkraft regte.

Wiesbaden-Sonnenberg.

Kraftwagen gegen Handlarren. Ein mit Steinen beladener Kraftwagen fuhr in Sonnenberg in der Ostpreußenstraße verkehrend auf den Gehweg und rief einen dort stehenden Handwagen, von dem Arbeitsmaterialien, Schieferplatten usw. gerade abgedeckt werden sollten, um. Es entstand Sachschaden.

„Wiener Frauen sehen dich an.“

Wiener Revue-Gastspiel in der „Scala“.

Eine überauswichtige Schau schöner Frauen, geschmackvoller Kostüme und farbenprächtiger Ausstattung, das ist der erste Eindruck, den man von dem Wirbel der Ereignisse erhält, der mit der lustigen Wiener Ausstattung-Revue „Wiener Frauen sehen dich an!“ in 25 abwechslungsreichen Bildern in der „Scala“ abrollt. Hat sich das Auge erst einmal an die Fülle der optischen Eindrücke gewöhnt, dann leuchtet das Ohr mit Entzücken den charman-

tenhaften Füllungen gefeiert. Eine ganze Serie in Blau, mit blauem Korsett, blauen Ärmeln, blauen Halsbändern, blauem Hut, blauem Mantel und als Krönung dem Strauß-Walzer von der schönen blauen Donau, führt die Ausstattungsfunktion des Revueunternehmens und die Gestaltungsfreudigkeit seiner Mitglieder aus das prächtigste zur Geltung kommen. Ebenso eindrucksvoll ist ein großes Straußhändler-



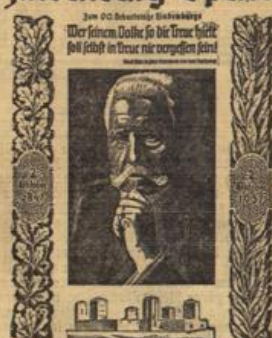
Schluszbild der Revue „Wiener Frauen sehen dich an.“

(Photo Wien, A.)

gewöhnt, dann leuchtet das Ohr mit Entzücken den charman-

tenhaften Füllungen gefeiert. Eine ganze Serie in Blau, mit blauem Korsett, blauen Ärmeln, blauen Halsbändern, blauem Hut, blauem Mantel und als Krönung dem Strauß-Walzer von der schönen blauen Donau, führt die Ausstattungsfunktion des Revueunternehmens und die Gestaltungsfreudigkeit seiner Mitglieder aus das prächtigste zur Geltung kommen. Ebenso eindrucksvoll ist ein großes Straußhändler-

Hindenburg-Spende



Wer seinen Anteil an der Hindenburg-Spende leisten will, der wende sich an die Hindenburg-Stiftung, Berlin 77800.

Annahmestelle für die Hindenburg-Spende im Tagblatt-Haus (Schillerstraße).

Ihr Kind wird nicht wund - nur fleißig Dialon-Puder anwenden Streudose RM. -72 Beutel z. Nachfüllen RM. -49

Wiesbaden-Rambach.

Die Obsterte hat in diesem Jahr gut 14 Tage früher eingelegt als sonst. Am allgemeinen werden in Rambach hauptsächlich Tafeläpfel gezogen, doch ist in diesem Jahr vor allem das Wirtschaftssort gut geraten. Wenn die Rambacher Obstzüchter weiterhin so rührig und sorgfältig in Pfanzung und Pflege der Obstbäume sind wie bisher, so wird Rambach bald eines der besten Obstgebiete unserer Heimat werden.

Wiesbaden-Bierstadt.

Gute Maisernte. Heute hat man soweit, daß bereits viele landwirtschaftliche Betriebe ihren Guttermais (Maisfütterer) auf eigenem Grund und Boden ernten. Bei einem Gang durch hiesige Gehöfte sieht man überall die goldenen Maisstoben zum Reife hängen. Es gibt hier Getreide, die eine Ernte von 6-10 Zentner aufweisen können, womit also das Körnerfutter für Geflügel überaus reichlich ist, und die reichliche Abfuhrung des Brotgetreides keine Schwierigkeiten bereitet.

Für die Kirchweih am Sonntag haben auf dem Plaze an der evangelischen Kirche bereits Ruten, Schiffschäufel und Karussell aufgestellt gefunden. Die Gasthäuser prangen im Schmuck schöner Kerndäume. Troßdem man in diesem Jahre den Kerzengewinn vermisst, dürfte die Bierstadter Kirchweih ihre Anziehungskraft nicht verlieren.

Weitere Unfälle. Ede Friedrichstraße und Langgasse stießen zwei Radler und eine Radlerin schwer zusammen. Während die beiden Radfahrer mit Hautabstülpungen und beschädigten Rädern davonkamen, lag das Mädchen von seinem Rade in hohem Bogen auf der Straße. Die Verletzte wurde in ein Haus getragen, wo der herbeigerufene Arzt außer schweren Kopfverletzungen und Armwunden noch einen Knieeintritt feststellte. Glimpflich verlief ein Zusammenstoß zwischen zwei Radfahrern Ede Hintergasse und Sandbühlstraße. Hier gab es außer leicht beschädigten Rädern nur kleinere Hautabstülpungen.

Beim Obstplücken verunglückt. Auf einem mit Obstbäumen bestandenen Feldgelände zwischen Bierstadt und Erbenheim stürzte am Donnerstagsabend die Ehefrau Pauline B. aus Bierstadt beim Obstplücken von der Leiter ab und fiel so unglücklich, daß sie einen Unterschenkel brach und ins St. Josephs-Hospital gebracht werden mußte.

Wiesbaden-Erbenheim.

Beim Überholen verunglückt. Ein Personenkraftwagen geriet auf der Wiesbadener Straße beim Überholen eines Radfahrers ins Schleudern und prallte gegen eine Vorgartenmauer. Eine Insassin erlitt Kopfverletzungen. Der Kraftwagen wurde abgeschleppt.

Reichsautobahn Bayreuth-Nürnberg fertiggestellt.

Eröffnung am Samstagmittag.

Berlin, 2. Sept. Das Büro des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen teilt mit: Durch vorbildliche Zusammenarbeit und zielbewußten Einsatz aller beteiligten Arbeiter der Eisen- und der Bauindustrie ist es trotz der Unruhen der Witterung der letzten Wochen gelungen, den Abschnitt Bayreuth-Nürnberg, die letzte Teilstrecke im Zuge der großen Autobahnverbindung Halle-Leipzig-Bayreuth-Nürnberg, nach so rechtzeitig fertigzustellen, daß der zum Parteitag nach Nürnberg kommende Verkehr die Autobahn bereits bis zum Parteigebäude benutzen kann. Die rund 60 Kilometer lange neue Straße, die in der Frankfurter Schweiz und dem Waldenheimer Forst eine überraschende Fülle schöner Landschaftsbilder bietet, wird zwischen den Anschlußstellen Bayreuth-Nord und Lauf am Samstag, 4. 9. 1937, ab mittags 13 Uhr dem öffentlichen Verkehr freigegeben. Zwischen den Anschlußstellen Bayreuth und Lauf unterliegt die während des Reichsparteitages den Beschränkungen des Sperrverkehrs für Nürnberg nach den zeitlich geltenden Bestimmungen.

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Walhalla-Theater.** Die Geschichte von „Liebe im Dreiviertelstakt“ beginnt sich natürlich in Wien, der Heimatstadt des Walzers. Da ist ein alter Flaker, einer der letzten seiner Art zwischen den gasllofen Motorfahrzeugen. Ein brülliges Original, möchte er am liebsten die Zeit zurückdrehen, und gar sein altüberkommenes Häuslein, das schon Generationen solcher Flaker beherbergte, gibt er nicht her,



Gehst ins Happy end.

Leo Siegal, Ritz Holzhuth und Hans Holt in dem Filmlustspiel „Liebe im Dreiviertelstakt“.

(Höfö: Dafa-Stein, K.)

als auf dem Gelände ein großer Fabrikneubau geplant wird. Aber schließlich muß ihn doch die Schuldlosigkeit daraus vertreiben, wäre nicht der leitende Ingenieur von Jugend auf mit dem einfältigen Kutscher seines Vaters wohlvertraut und hätte der alte Flaker nicht eine reizende Tochter; so finden zwei Zeitalter freundschaftlichen Ausgleich, und die altväterliche Kutsche fährt ein glückliches Paar zur Trauung. Es ist ein Spiel von behaglichem Humor mit einem kleinen Schuß Wehmütigkeit heron, und zu dieser Stimmung tragen die den Film durchziehenden Walzerflänge der Kompositionen von Robert Stolz wesentlich bei. Mit dem Flaker Weinzierl hat Leo Siegal eine Bombentrolle. Umräusig, polternd, eigeninnig, doch herzlich, wenn man ihn nur zu nehmen weiß; von Vergangenheit träumend, aber selbstbewußt und berufssol, mit köstlichem, quellendem Humor. Eine darstellerische Leistung von Wärme und vollstättiger Menschlichkeit. Annie Rosar ist seine gutmütige Ehehälfte, Ritz Holzhuth die hübsche, durch natürliche Kunst bewingende Tochter. Hans Holt gibt einen sympathischen, aus der Rolle eines normungsfähigen Dieners macht Rudolf Carl ein Meisterstück von Charakteristik. Im Programm läuft ein schöner Kulturfilm von den Bauten des klassizistischen Berlin, auf der Bühne zeigen Pian und Violon Clavirtorführungen und tänzerische Akrobatik in Vollendung.

Dem Sammellager fürth entgegen.

Die Marscheinheit des Gebietes Hessen-Rassau auf der letzten Etappe.

Nachdem die Marscheinheit des Gebietes Hessen-Rassau des Wolf-Stiller-Warthes 1937 am Dienstaumorgen Abgehen verlassen hatte, wo sie am Montagabend zusammen mit der Marscheinheit Franken auf der Salbung bei Ralsbach e. M. einen Kameradschaftsabend verbracht hatte, marschierte sie ihrem nächsten Tagesziel, Marktbräu, entgegen. Am Mittwoch führte sie der Weg nach Emserbach, dem Ort, der für den letzten Ruhetag ausgewählt war. Strahlender Sonnenschein lag über der Landschaft, durch die sie marschierten. Um 5 Uhr trat die Marscheinheit in Emserbach ein. Hier wurde der Ruhetag zur Abwechslung der sportlichen Übungen für das HJ-Leistungsbewusstsein benutzt. Den Geländeprüfungen hatten sich die Marschteilnehmer bereits während der Mittagszeit der vergangenen Tage unterzogen.

Wehr und mehr kommen jetzt die einzelnen Marscheinheiten des Reiches zusammen. Überall auf den Straßen um Nürnberg und fürth marschieren die Kolonnen des Wolf-Stiller-Warthes. Nur noch 25 Kilometer haben die Fahnen-träger des Gebietes Hessen-Rassau zurückzulegen, dann haben sie das erste Ziel, das Sammellager fürth, erreicht. Am Freitag wird die Marscheinheit in der Burg Gartenbach bei fürth eintreffen, um dann am Samstag im Sammellager fürth einzumarschieren. Mit dem Eintreffen in fürth nähert sich der große Augenblick des gemaltigen Warthes der deutschen Jugend, der Vorbereitungs am fürth. Nach dem Reichsparteitag wird der Wolf-Stiller-Warthe nach Landsberg am Lech weitergeführt. Zum ersten Male werden damit die Etappen des Warthes verlängert und die Leistungen der Jungen gefeiert werden.

Er wollte Kriminalstrafsteller werden.

Der mißgütige Mordbühler auf die Sperrliste in Bergen. — Frankfurt a. M., 2. Sept. Der mißgütige Raubver-luch in der Bergener Kichenstraße der Kreispolizei Hanau am Vormittag des 25. März hatte damals großes Aufsehen

Mutter von zwölf Kindern ermordet.

Der Täter beging Selbstmord.

— Kall (Eifel), 2. Sept. Eine grauenhafte Mordtat wurde in Kall in der Eifel verübt. Nachdem zwischen dem 54 Jahre alten Wilhelm Streuer und der 39 Jahre alten Frau Helene Wolkenmeier seit einigen Tagen schwerer Streit bestand, da die Frau ein mit Streuer bestehendes Verhältnis lösen wollte, drang der Mann Dienstagmittag gewaltsam in die Wohnung seiner Geliebten ein. Es kam zwischen beiden zu einem schweren Kampf, in dessen Verlauf Streuer die Ehefrau Wolkenmeier durch einen Schuß in die Schläfe tötete. Unmittelbar nach der Tat begab sich der Mörder in seine Wohnung, wo er sich einen tödlichen Kopfschlag beibrachte. Die ermordete Frau ist Mutter von zwölf Kindern, deren ältestes 17 Jahre und deren jüngstes acht Wochen alt ist. Die KSB hat sofort die Fürsorge für die Kinder übernommen.

Plus Bau und Provinz.

Taunus und Main.

— Nassenheim, 2. Sept. Am kommenden Samstag wird die älteste Einwohnerin, Frau Katharine A. p. a. t. a., geb. Häuser, die fernerliche und geistige Frische 92 Jahre alt.

Aus dem Rheingau.

Sternfahrt von 12 landwirtschaftlichen Betrieben.

— Eltville, 2. Sept. Am Mittwoch führten 12 Betriebs-gemeinschaften aus Starkenburg und Oberhessen eine Stern-fahrt durch. Die einzelnen Betriebsgemeinschaften besuchten die Stadt Rüdesheim, führten zum Niederwalddenkmal hoch oder nahmen an Bootsfahrten teil. Den Höhepunkt der Sternfahrt bildete der Kameradschaftsabend in Eltville, zu dem sich der Landesbauernführer einfinden und herzliche Worte an die landwirtschaftlichen Betriebsgemeinschaften richtete. Er führte aus, daß die Landarbeiterschaft im nationalsozia-listischen Staat eine Lösung entgegengeführt werde, die alle zufriedenstellte. Das Bauernum und der zu ihm gehörige Landarbeiterschaft seien die Grundlage des Staates, die die Ernährung des Volkes sicherzustellen, gebe dem Bauernum die übertragene Bedeutung, sondern auch die Tatsache, daß das Bauernum der Mutterträger des Volkes ist. Anschließend sprach der Landesbauernführer mit den Betriebsführern über den Betrieb und die Art und Weise, wie sich die Gemeinschaft zusammengefunden hat.

Bergliche Rettungsversuche.

— (Vorb., 2. Sept. In der Höhe von Niederheimbach wurde durch die Bergische „Kaiser Wilhelm“ am Sonntagnachmittag ein im Rhein treibender Mann gerettet. Der Schiffsbesatzung und einem aus Niederheimbach herbei-

Preussisch-Süddeutsche Staatslotterie.

Donnerstag-Vormittagsziehung.

10 000 RM. 388 810.
5000 RM. 10 607 35 477.
2000 RM. 25 406 133 468 142 182 205 465 247 880 263 092.

1000 RM. 417 3293 5669 11 327 23 728 36 397 37 379 49 054 60 561 68 263 74 999 80 616 86 445 108 665 114 124 139 424 151 108 178 212 184 405 226 689 238 391 236 482 236 510 240 495 262 125 278 909 279 168 290 971 295 007 296 216 306 160 336 796 353 191 363 691 365 478 369 800.

Donnerstag-Nachmittagsziehung.

3000 RM. 117 381 142 375 164 127 178 406 188 345.
2000 RM. 17 983 78 184 121 093 200 909 395 681.
1000 RM. 18 099 45 836 56 487 67 618 67 704 74 661 120 746 133 278 157 121 171 685 203 014 230 000 268 907 292 466 329 509 331 649 352 296 360 299 371 088 387 305 396 775 398 019. (Ohne Gewähr.)

geilten Schiffer gelang es nicht, den Mann zu retten. Die Leiche ist noch nicht gefunden. Ob ein Unglück oder Selbstmord vorliegt, ist unklar.

— (Eltville, 2. Sept. Am 4. September wird Drechslermeister Georg Josef Wagner, der heute das älteste Mitglied der Rheingauer Feuerwehr ist, in körperlicher und geistiger Gesundheit 88 Jahre alt.

— (Erbach, 2. Sept. Seit Donnerstag sind in der hiesigen Gemarkung die Weinberge geschlossen.

Mainz und Umgebung.

Wichtig für Schiffsahrtstreibende: Arbeiten an der Kaiserbrücke.

— Mainz, 2. Sept. Gegenwärtig werden an der Eisenbahnbrücke (Kaiserbrücke) unterhalb Mainz und in der Zeit von 6. bis 25. September an der Eisenbahnbrücke oberhalb Mainz Entlastungs- und Instandsetzungsarbeiten vorgenommen. Die Arbeiten an der Kaiserbrücke dauern voraussichtlich bis 30. September. Dabei werden die Befähigungswagen, deren Unterseite ungefähr 1,50 Meter unter der Unterseite der Brückenkonstruktion liegt, in die Durchfahrtsöffnungen geschoben. Bei Tage werden die Befähigungswagen beiderseitig mit roten Flaggen, bei Nacht durch je zwei in einem Meter Abstand übereinander angebrachte rote Lampen gekennzeichnet. Die Schiffsahrtstreibenden müssen also besonders sorgfältig fahren und die Vorschriften der Rheinischfahrtspolizeiordnung einhalten, um nicht bestraft zu werden.

Zweiter Rhein-Mainischer Weinertag.

— Mainz, 2. Sept. Der von 3. bis 7. September in Mainz stattfindende „Zweite Rhein-Mainische Weinertag“, verbunden mit der Gau-Ausstellung „Rhein und Wein“ (4. bis 12. 9. 1937) wird am 4. September durch den Gau-leiter oder dessen Stellvertreter im Wiesbaden-Saal des Kur-fürstlichen Schlosses eröffnet. Anschließend findet ein Rundgang durch die Ausstellung „Rhein und Wein“ statt. Zu vor-zug der Landesbauernrat, wobei Stadthauptabteilungs-leiter SS-Standartenführer Dr. Kinteln über den „Krei-heitskampf des deutschen Bauerntrums“ sprechen wird. Nach-mittags beginnt der Weinmarkt, abends das Weinfest. Die Aufführung des Festspiels „Sprung aus dem Altar“ von H. J. Zerkulen befehligt die Veranstaltungssfolge. Für den 5. September ist eine große Qualitätsweinprobe vorgesehen. Abends findet eine Wiederholung des Weinfestes statt.

— Mainz, 2. Sept. Auf Grund eines Erlasses des Reichserziehungsministers hat der Reichshauptkammer in Hessen, Gauleiter Sprenger, der bisherigen Stadt. Musik-hochschule in Mainz die Bezeichnung „Kaiser-Werkstatt“ verliehen. Alle Einrichtungen, wie Stadt. Musiklehrer-Seminar, Seminar für christliche Erziehung, Kirchenmusik-Seminar, Orchesterakademie, Opern- und Opernhörerbühne sind wie bisher auch dem Konservatorium angeschlossen.

Aus Hessen.

Das Glühbirnen im Freizeitanlagen.

— Bad Nauheim, 2. Sept. Als nachmittags ein Eich-hörnchen auf seinem Spaziergang unter den Bäumen des Bad Nauheimer Kurparks von einem Hund verfolgt wurde, schüttete das Tierchen über die Straße in einen offenstehen-den Freizeitanlagen. Die Köpfe der Herren, die gerade durch den Park gingen, sahen als plötzlich ein braunes Etwas an ihnen vorbei auf dem Spiegelglas sprang, einige Pfoten herunter-warf und an der Wand hinaufstieg. Man fing den seltenen Gast ein und schenkte ihm wieder seine Freiheit.

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten und das „Unterhaltungsblatt“.



Sicherheit beim Backen

gewähren Ihnen zwei Dinge:
Die bewährten Oetker-Rezepte und
Dr. Oetker's Backpulver „Backin“!

Dr. Oetker's Rezeptbuch, „Backen macht Freude!“ Ladenpreis 20 Pf.



Sie pünktlich zu beliefern, ist unser stetes Bestreben



Deutsche Bau- und Bodenbank AKTIENGESellschaft / HAUPTSITZ BERLIN

Finanzierung für Bauvorhaben

Kapital und Reserven
über 54 Millionen Reichsmark

Zweig Niederlassung
Frankfurt a. M.
Tannusanlage 5 / Marienstraße 1
Fernruf: Sammel-Nummer 90586



Wilhelmstraße 44
neben Café Blum

verlegt: **jetzt:**
Gr. Burgstr. 6

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

August Will
Elisabeth Will
geb. Tiepke.

Trauung Samstag 3 Uhr Bonifatiuskirche.
Wiesbaden, 4. September 1937.

Heinrich

Die glückliche Geburt ihres zweiten
Kindes, eines Stammhalters, zeigen in
dankbarer Freude an

Dr. Hans Schmitz u. Frau
Käti, geb. Schwank.

Wiesbaden, 2. September 1937.
Kaiser-Friedrich-Ring 78
z. Z. St.-Joseph-Hospital

Empfehle unsere vorzüglichen

Steege Riesling Weine

Alleinige Verkaufsstelle nur **Helenenstraße 3**
Telephon 209 69

Steege Winzer Genossenschaft E. G. m. u. H.



Jeden Tag geht's schneller

Tag für Tag wird's rascher
dunkel und Tag für Tag wird's
früher kühl. Da ist jeder froh,
der jetzt schon bei Zapp war
und einen der neuen, halb-
schweren Übergangsmäntel
ausgesucht hat. Da weiß er,
daß er auf lange Zeit gut ver-
sorgt ist, er braucht auch an
kalten Tagen keine Erwärmung
zu fürchten; sein Zapp-
Mantel hält ihn warm, ist da-
mit nicht zu schwer, und so
beliebt, daß er überall heile-
ger, sich jetzt schon
mit dem alten schweren
Wintermantel zu behelfen, wo
dazu noch die Preise bei
Zapp so günstig sind

Übergangs-Mäntel:
25- 33- 42- 55- und höher
Loden-Mäntel:
15.50 24- 30- 36- und höher
Regen-Mäntel:
9.75 13.50 18- 24- und höher

Wer modisch auf der Höhe sein
will, geht rechtzeitig zu den
gewissenhaften Fachleuten für
Herren- und Knaben-Kleidung

Zapp
WIESBADEN
König-Kirchweg und Fährtenstraße

Qualitäts-Effigon
Leinwand
Ölmalerei
am Platz

BIEBRICHER · ESSIG · FABRIK
DR. FRISCHE
WIESBADEN · BIEBRICH

20 Jahre jünger Exlepiang

auch genannt **Exlepiang**
gibt grauen Haaren Jugendfarbe wieder, ist wasserhell, unschädlich. Äußerst
einfach zu handhaben. Seit vielen Jahrzehnten erprobt, u. a. von Professoren und Aerzten
gebraucht und empfohlen. Durch seine Güte Weltweit erlangt! Für Ihr Haar immer
Exlepiang! Man lasse sich keine Exlepiang-Nachahmung aufreden! Exlepiang bleibt
Exlepiang! Preis RM. 5.70, 1/2 Fl. RM. 3.- Für schwarze Haare oder dunkle, welche
schwer annehmen. „Extra stark“ RM. 9.70, 1/2 Fl. RM. 5.- Zu haben in allen ein-
schlägigen Geschäften, Exlepiang G. m. b. H., Berlin SW 61/157

Ein guter
Name für
Herrenkleider
und Stoffe

Moden-Frey
Wiesbaden, Hauptstr. Ecke Klingengasse

Wundlaufen
Fußbrennen
Schweißfuß
Präservativform

Gerlach's Gehwol!
hilft!
Preis: 45,- 52,- 90 Pfg.
In allen Apotheken und Drogerien

**Elektromagnetische
Spezialbehandlung**
gegen

Ischias
Rheumatismus, Neuralgien

Salus-Institut G. m. b. H.
Luisenstr. 4, P.
Telephon 272 83

Süßer Apfelmost

täglich frisch aus besten Tannusäpfeln

Liter **30** Pf.

KELTEREI

J. ZILLI

Schiersteiner Straße 11
Wellritzstraße 17 Wiesbadener Straße 9

Schönheit

durch

Marylan-Creme
Dose 2.25 RM.

Stets frisch vorrätig.

Dette

Michelsberg 6

Auto-Verleih

A. Schneider

Römerberg 28 Ruf 231 87

P. Augustat
DENTIST

verzogen nach

Rheinstraße 59, I. Etg.
Ecke Schwalbacher Str.
(neben Landesbibliothek)



Die in eigener Werkstatt hergestellten
Fußeinlagen nach Maß
aus Leder, Holz, Kork, Metall
oder Gummi
erhalten Sie im
Sanitätshaus

Gustav Petry Gegr. 1875

Orthopädische Werkstätten

Lieferant sämtl. Krankenkassen
Mauritiusstr. 6 / Telephon 231 48
Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich beraten!

dein täglicher Kaffee
Kaiser's Kaffee

Jede Tasse
Hochgenuss

Versuchen Sie:

Beliebte Sorte

Marke Kaffeeanne

Kaffeeanne Extra

und weitere vorzüg-
liche Mischungen.

30% Rabatt in Marken



KAISER'S KAFFEE
GESCHÄFT

Gewählte Einkaufsquelle für Lebensmittel